

## Forsthäuser des Reichswaldes

Schlagwörter: [Forsthaus](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

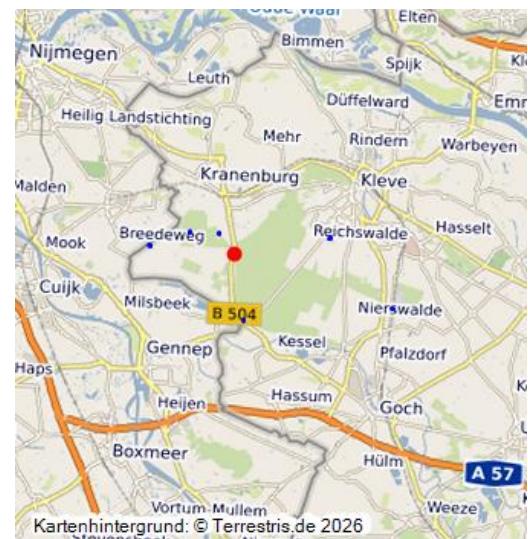
Gemeinde(n): Goch, Kleve (Nordrhein-Westfalen), Kranenburg (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Forsthaus Nergena Nord bei Kranenburg (2011)  
Fotograf/Urheber: Burggraaff, Peter



Die ältesten Unterforstamtshäuser des Reichswalde Nergena-Nord und Süd sind 1826 errichtet worden. 1826 wurde der Reichswald quadratisch in Gestelle bzw. Abteilungen, die auch als Jagen bezeichnet worden sind, unterteilt. Diese [Einteilung](#) wurde aus forstwirtschaftlicher Sicht vorgenommen. Außerdem wurde der Wald in [Reviere](#) unterteilt, in denen die Unterforstamtshäuser Frasselt, Grünewald, Nergena-Nord und Nergena-Süd, Materborn und Streepe errichtet worden sind. Das Unterforsthaus Tannenbusch ist ebenfalls 1826 entstanden. Von diesen Forsthäusern steht das Forsthaus Streepe nicht mehr. Dort befindet sich seit 1945 der britische Ehrenfriedhof.

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz, 2012)

### Forsthäuser des Reichswaldes

**Schlagwörter:** [Forsthaus](#)

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1804 bis 1826

**Koordinate WGS84:** 51° 45 11,06 N: 6° 02 11,72 O / 51,75307°N: 6,03659°O

**Koordinate UTM:** 32.295.464,05 m: 5.737.730,34 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.502.569,93 m: 5.735.429,28 m

### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Forsthäuser des Reichswaldes“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.  
URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-48339-20120516-2> (Abgerufen: 17. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

